

**Erfahrungsbericht
Indiana University
2007/08**

Liebe Nachfolger/innen,

herzlichen Glückwunsch zum Stipendium! Ich gratuliere euch und freue mich, dass wieder neue Leute hierher kommen und hoffentlich eine genauso tolle Erfahrung machen wie ich. Ich hoffe, dass ich euch ein bisschen behilflich sein kann bei euren Vorbereitungen. Ich habe mit meinen konkreten Vorbereitungen (Wohnungen und Packen) erst nach dem Sommersemester angefangen, da ich noch Hausarbeiten schreiben musste.

Wie bin ich vorgegangen, was habe ich als erstes gemacht? Das sind Fragen, die ihr euch bestimmt auch stellt.

Noch in Deutschland

Fulbright-Reisestipendium

Jetzt müsstet ihr ja eigentlich schon wissen, ob ihr ein Fulbright-Reisestipendium bekommen habt, oder nicht, wenn ihr euch beworben habt. Ich hoffe, dass ihr es gemacht habt, denn es war mir von großer Hilfe. Da ja so Einiges kostenmäßig auf einen zukommt, ist es eine große Erleichterung, dass sich Fulbright um Flug und Visum kümmert. Als ich für mein Praktikum eine Visa-Verlängerung beantragen musste, hat der ganze Prozess zwar etwas gedauert, das ging dann aber alles problemlos. Auch das Flugumbuchen hat geklappt, obwohl man natürlich trotzdem 150 € Umbuchungsgebühr bezahlen musste. Außerdem muss man beachten, dass internationale Flüge nur ein Jahr gültig sind, von dem Tag ab, an dem man geflogen ist. Bei mir hieß das also Folgendes: Ich bin am 09.08.07 in die USA gekommen. Spätestens am 09.08.08 muss ich dann wieder in Deutschland sein, weil sonst das Flugticket verfällt. Ich wollte nämlich eigentlich Mitte August wieder nach Hause, was jetzt leider nicht geht. Ich werde jetzt am 08.08.08 wieder in Berlin ankommen.

Welcome Package von Indiana University

Ich hatte meines recht spät bekommen, aber das ist von Uni zu Uni recht verschieden. Lasst euch nicht nervös machen, wenn andere erzählen, dass sie ihres schon haben. Ihr könnt ja sonst auch Herrn Schepker bitten bei der Indiana University anzurufen und dort mal Druck zu machen. Das hat er bei mir auch gemacht und das hat dann auch super geklappt.

In dem Package sind alle möglichen Informationen, die sehr nützlich sind. So zum Beispiel, wo ihr euch für eine Unterkunft bewerben könnt. Außerdem bekommt ihr darin eure zehnstellige ID Nummer, mit der ihr dann euren E-Mail-Account anmelden könnt. Dort wird auch die Menge eurer finanziellen Unterstützung aufgelistet sowie empfohlen wie viel Geld ihr einplanen solltet. Am Anfang habt ihr unglaublich viele Ausgaben, weil ihr je nachdem wie ihr wohnt, Deposits zahlen müsst, aber ansonsten kommt man mit dem Geld gut hin.

Vorbereitungen in Deutschland. Was hat mir geholfen?

- Kopien von allen möglichen wichtigen Dokumenten machen. Am Anfang braucht ihr sämtliche Dokumente mehrmals und da ihr neu in der Stadt seid, wisst ihr ja nicht unbedingt, wo der nächste Kopierladen ist. Zum Beispiel bietet es sich an den Reisepass, das Visum, das DS-2019 zu kopieren.

- Adapter: Am besten mehrere, denn solche Sachen wie Computer und Handyladegerät wollt ihr ja vielleicht mal gleichzeitig benutzen.
- Für den Hinflug habe ich es noch nicht gebraucht, aber auf meinem Rückflug wird es mir sicherlich von großem Nutzen sein: Es gibt Plastikbeutel, in die ihr Sachen reinpacken könnt und wo ihr dann nach dem Verschließen die Luft raussaugen könnt, so dass ihr Platz spart. Es gibt Sie in der Sommerreisezeit sogar bei Tchibo und sind auch gar nicht so teuer.
- Sich bei **Facebook** anmelden. Ich hatte es erst relativ spät während meines USA-Aufenthalts gemacht, da ich schon bei Studivz angemeldet war und nicht noch eine Ablenkung haben wollte, aber im Nachhinein fand ich es eine gute Kommunikationsmöglichkeit.
- Krankenversicherung: Ich habe keine zusätzliche Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, da ich schon eine von der Uni hatte, die euch auch auf Reisen versichert. Außerdem hatte ich eine von Fulbright. Meine deutsche Versicherung habe ich weiterlaufen lassen, da ich noch nicht wusste, ob ich über Weihnachten nach Hause komme.
- Deutsche Bank Konto eröffnen, denn ihr könnt hier bei der Bank of America kostenlos mit Eurer EC-Karte von der Deutschen Bank
- abheben. In der College Mall gibt es einen Automaten und ansonsten ist diese Bank auch ziemlich gut repräsentiert in den Staaten. Ich habe mit meiner Deutsche Bank EC-Karte immer Bargeld abgeholt, das ich dann je nach dem wieder auf mein amerikanisches Konto eingezahlt habe.
- Ich würde auf jeden Fall meinen Laptop mitnehmen, wenn ihr einen habt, denn..
- ...dann könnt ihr euch bei **Skype** anmelden und ein Headset sowie eventuell eine Webcam besorgen. Über den Laptop könnt ihr dann mit zu Hause telefonieren. Das war mein Hauptkommunikationsmittel mit meinen Eltern, Freunden und Verwandten zu Hause, denn ihr braucht nur einen Internetanschluss und dann könnt ihr mit Eurem Skype account über das Internet jemanden anrufen.
- Beim Packen beachten: Ihr dürft drei Handgepäcksstücke mitnehmen und zwei Koffer à 23kg! Es empfiehlt sich nicht schon mit Übergepäck hinzufiegen, da ihr noch genug Zeug hier ansammeln werdet.
- Bevor ich in die USA gekommen bin, habe ich alle meine Impfungen auffrischen lassen, da die Uni Nachweise verlangt. Ihr müsst eine Immunisierungsform ausfüllen.

In den USA

Ankunft

- Transportation to Bloomington
Bloomington Shuttle Service am Indianapolis Flughafen: www.bloomingtonshuttle.com. Das ist eigentlich die einfachste und günstigste Variante (kostet 25 \$). Ihr könnt das auch schon vorher im Internet reservieren. Der letzte Bus fährt allerdings schon um 11pm. Den hatte ich leider verpasst, da mein Flieger Verspätung hatte, aber ansonsten klappt das problemlos.
Tel: 800-589-6004 oder 812-332-6004
Je nachdem wo euer temporary housing ist, müsst ihr vielleicht noch ein Taxi nehmen, da der Shuttle nur an vorgesehenen Bushaltestellen hält.
Hier die Telefonnummern von 2 Taxiunternehmen in Bloomington:
White Cab Taxi: 812-334-8294

Yellow Cab Taxi: 812-339-9744

Dann gibt es noch eine Möglichkeit, die aber teurer ist, aber auch bequemer. Classic Touch Limousine bringen euch dann auch bis vor die Haustür.

Tel: 812-339-7269 oder 800-319-0082. Das kostet dann aber auch 48\$ für eine Fahrt und 75\$ für eine Fahrt mit zwei Personen. Allerdings ist das auch noch günstiger als ein Taxi direkt vom Flughafen, das 100\$ kostet.

- Temporary Housing. Siehe Glossar am Ende

Wohnen

Letztes Jahr haben drei Leute ein Stipendium für Indiana bekommen und wir haben beschlossen zusammenzuziehen. Bei der Haussuche sind wir auf dieses Häuschen gestoßen und es stellte sich heraus, dass das dasselbe Haus ist, in dem unsere Vorgänger vor zwei Jahren schon einmal gewohnt haben.



Unser Vermieter hieß Jack R. Leisz (www.iubloomingtonrentals.com). Sein Büro befindet sich 130 West Union Street Suite A, Bloomington, Indiana, 47408. Das ist nicht weit weg von unserem Haus, das in der 523 South Swain Avenue war. Er vermietet eine ganze Menge Häuser unter anderem auch kleinere. Ich hatte allerdings den Eindruck, dass das Haus schon ziemlich teuer war. Wir haben super darin gelebt und ich kann es auch nur empfehlen, da es möbliert war und ihr ja nicht unbedingt noch Möbel kaufen wollt.

Ihr müsst Euch auch allerdings um die Utilities selbst kümmern, d. h. sie müssen auf einen Namen angemeldet werdet. Derjenige bekommt dann immer die Rechnungen. Da ihr ja dann auch noch keine Social Security Nummer habt, müsst ihr entweder nur eine Kopie eures Pass dort hinschicken oder eben ein Deposit zahlen. Sehr nervig, aber Jack war sehr hilfsbereit dabei.

Utilities

Wasser (City of Bloomington Utilities)

Elektrik (Duke Energy)

Gas (Vectren)

Telefon (AT&T)

Ich kann AT&T nicht unbedingt empfehlen, aber sie scheinen hier so etwas wie ein Monopol zu haben. Sie haben eine Filiale in der College Mall und wir alle hatten daher unser Handy. Ich hatte mich dann aber doch für eine Landline entschieden, das heißt ein Festnetztelefon. Damit konnten wir kostenlos in Bloomington telefonieren, aber vor allem Leute von zu Hause konnten uns darauf anrufen. Meine Freunde und Familie haben mich zum Beispiel, wenn ich nicht gerade bei Skype online war, über www.Peterzahlt.de (da kann man kostenlos über das Internet telefonieren) darauf angerufen. Die Landline hat auch nur 20\$ im Monat gekostet.

Internet hatten wir nicht angemeldet, da wir Hotspots in der Gegend hatten, die wir nutzen konnten. Fernsehen hatten wir auch nicht.

Ich kann euch auf jeden Fall ein paar Sachen aufheben wie zum Beispiel eine Kaffeemaschine, wenn ihr Interesse habt. Wir haben auch noch Teller und Kückenzeugs und so weiter, das ihr gerne haben könnt. Meldet euch einfach bei mir und sagt mir, was ihr wollt und braucht.

Der Vorteil des Hauses war, dass es in einer schönen Gegend und total zentral zum Campus war. Ich bin zu meinem Institut nur 15 Minuten gelaufen. Auch das SRSC (das Uni Gym) ist nicht weit. Allerdings konnten wir das Haus nur 12 Monate mieten und nicht nur 10, was nicht so kulant ist vom Vermieter, denn der hat keine Verhandlungen zugelassen.

Netterweise hatte unser Vermieter uns aber Fahrräder gegeben, die seine Kinder nicht mehr benutzen, mit denen wir fast nur gefahren sind. Ich habe eigentlich nie den Bus benutzt, da die Verbindungen nicht so sinnvoll sind, außer vielleicht der, die zur College Mall fährt. Aber da man noch ziemlich lange Fahrrad fahren konnte, brauchte ich das nicht. Den Bus kann man allerdings auch mit seiner ID Karte benutzen, ansonsten kostet der 0,75\$, also ziemlich erschwinglich.

Auf gar keinen Fall solltet ihr bei www.renaissancerentals.com ein Apartment mieten, denn die sind viel zu teuer dafür, dass ihr eine super kleine Wohnung bekommt, in der es keinen Ofen gibt und nur zwei Kochplatten. Außerdem sind deren Studio Apartments total weit weg an der 17. Strasse.

Wenn ihr euch bei der Uni angemeldet habt und einen Zugang habt, dann könnt ihr auch über **Onestart** und **Craig's List** versuchen ein Apartment zu finden.

Insgesamt gibt es total viele Apartmentkomplexe, die aber alle recht weit weg sind und für eine Person zu teuer sind. Zum Beispiel gibt es „College Mall Apartments“, wo auch Freunde von uns gewohnt haben. Dann „Fountain Park“ und „Maxwell Terrace,“ was von allen dreien noch am zentralsten ist und von dem ich auch nur Gutes gehört habe.

Unsere Vorgänger haben bei einem Mr. Sinn ein möbliertes Zimmer gemietet. Der Landlord hat sein Büro gleich in der Nähe von unserem Haus gehabt. Das scheint auch ein gutes Angebot zu sein, da das Zimmer möbliert ist, die Utilities mit einberechnet sind und es wireless Internet gibt (Tel: 812-339-9005).

Andere Internetadressen, bei denen ihr euch informieren könnt:

www.hallmarkrentals.com

www.burnhamrentals.com

Financial Aid

Informationen dazu bekommt ihr ja im Welcome Package, aber wenn ihr fragen haben solltet, dann wendet euch gleich an das International Programs Office in Bryan Hall 104, 107 South Indiana Avenue, Bloomington, IN 47408. Allgemein kann ich nur sagen, dass man mit dem Geld gut hinkommt. Ihr müsst nämlich auch keine Steuern vorstrecken, die ihr dann zurück bekommt. Bei uns wurden die dann von unserem Account entfernt, nachdem wir so eine Form ausgefüllt hatten.

Ihr könnt sogar financial aid beantragen, wenn ihr vorhabt, den Sommer über noch hierzubleiben so wie ich. Meine Mitbewohnerin und ich haben beide diese Unterstützung bekommen. Sie nur für die erste Summer Session, da sie nur bis Mitte Juni hier bleibt, ich aber für beide, also von Anfang Mai bis Anfang August. Das sind ganze 3000\$, die man bekommt, wenn man beide Summerterms

bleibt und 6 credit hours macht. Davon gehen allerdings dann auch noch einmal die üblichen fees ab wie technology fee, activity fee usw. Wenn ihr das machen wollt, würde ich auch gleich bei den Mitarbeitern vom International Program nachfragen.

Taxes-Steuererklärung

Leider kann ich euch dabei nicht weiter helfen, wenn ihr kein Fulbright habt, denn ich musste meine Steuererklärung über die machen. So viel ich weiß, muss das jeder machen, auch wenn ihr keine Steuern auf euer Stipendium bezahlt habt. Dafür braucht ihr dann auch sowieso eure SSN.

Department: Art History/Henry Radford Hope School of Fine Arts

Ich studiere Kunstgeschichte und Nordamerikastudien an der FU. Hier in Bloomington hatte ich mich für Kunstgeschichte beworben, was sich auch als eine super gute Entscheidung herausstellte, da das Fine Arts Department wunderbar ist. Direkt neben dem Department befindet sich das **IU Art Museum**, wo ich jetzt im Sommer mein Praktikum machen werde. Das Museum wurde von I.M. Pei gebaut. Sie haben dort sowohl westliche Kunst als auch ozeanische und afrikanische Kunst. Auf jeden Fall einen Besuch wert. Zwischen dem Museum und dem Department befindet sich ein kleiner Coffeeshop, der super guten Kaffee hat und nette Postkarten und andere kleine Geschenkideen. Manchmal werden dort Coffeehouse Nights veranstaltet, bei denen es kostenlosen Kaffee, Essen und Musik gibt. Diese finden dann dreimal im Monat jeden Donnerstag von 7-9pm statt. Überhaupt ist das Department sehr lebendig und es gibt ständig Galerie-Eröffnungen (Sie haben auch noch eine Galerie im Departmentgebäude, die SOFA Gallery) oder andere Veranstaltungen rund um Kunst und Kultur.

Es ist aber auch übrigens kein Problem, wenn ihr an einem anderen Institut Kurse machen wollt. Ich habe einen Kurs am English Department gemacht und habe mich auch einfach ganz normal online registriert.

Freizeit

Ich war in meiner Freizeit vor allem sehr viel am SRSC (Students Recreational Sports Center). Mit eurer ID habt ihr dort freien Eintritt und könnt den Fitnessbereich nutzen, aber auch Kurse besuchen. Man kann da alles über Yoga, Pilates, Schwimmen, Soccer und Football machen. Ich habe meistens Trekking bei verschiedenen Trainern gemacht, was ich sehr empfehlen kann. Hier habe ich auch viele meiner Freunde getroffen.

Da ich eine Läuferin bin, bin ich vor allem viel draußen gelaufen. Bloomington ist im Gegensatz zu Berlin ziemlich hügelig und daran musste ich mich erst einmal gewöhnen. Man kann im Internet unter www.mapmyroute.com die Länge seiner Laufroute ausrechnen.

Als ich im August 2007 angekommen bin, gab es gleich einen Monat später den IU Mini Marathon, den ich jedem nur empfehlen kann, der sich fit für einen Halbmarathon fühlt, denn auf diese Art und Weise kann man Bloomington kennenlernen und ein bisschen Sightseeing machen. Dieses Jahr hatten sie diesen Lauf dann in den April verlegt, so dass ich ihn noch einmal laufen konnte. Daher weiß ich nicht, ob er jetzt zweimal im Jahr ist, oder nur im April.

Es gibt wirklich viele Läufe in Bloomington und Umgebung. Vor allem auch kürzere wie zum Beispiel 5km- oder 10km-Läufe wie zum Beispiel der Jill Berman Run for the Endzone oder der Turkey Trot.

Neben dem Laufen und Kursen im Gym habe ich auch sehr viel Yoga gemacht. Die Yogakurse im Gym kann ich nicht so empfehlen. Außerdem muss man dafür auch extra bezahlen und braucht

nicht nur seine ID. Ich habe mir andere Orte gesucht, wo ich Yoga machen kann. Einer davon ist www.bloomingtonpoweryoga.com. Das Studio ist an der 6. Strasse direkt neben dem Restaurant Roots und heißt Bloomington Lotus. Die Kurse dauern 1,5 Stunden und kosten 10\$ ohne Pass oder 7,50\$ mit Pass. Einen Pass bekommt man für 75\$, man kann dann damit 10 Stunden machen.

Zu empfehlen sind auf jeden Fall auch Ausflüge an die umliegenden Seen. Vor allem im Spätherbst, wenn ihr hier ankommt, ist es wunderschön hier, für manch einen vielleicht sogar etwas zu heiß. Es gibt zum Beispiel den Lake Monroe und den Lake Griffy.

Für längere Ausflüge empfehle ich auf jeden Fall www.megabus.com, wo ihr für einen Dollar zum Beispiel nach Chicago fahren könnt je nachdem, wie rechtzeitig ihr bucht.

Allgemein ist diese Adresse euch vielleicht nützlich:

www.visitbloomington.com

Wenn euch eure Eltern, Verwandte oder Freunde besuchen kommen und ihr aber in eurem Haus/Apartment/Dorm keinen Platz habt, dann empfehle ich das **Walnut Street INN**. Das ist ein nettes Bed & Breakfast Hotel direkt downtown und ist außerdem noch das günstigste von allen Übernachtungsgelegenheiten, denn eine Nacht, wenn man länger als drei Tage bleibt, kostet nur 75\$. Die Zimmer sind total großzügig und super.

Reservieren kann man bei Emily Crum. 130 North Walnut Street, Bloomington, IN 47404

Tel: 812-345-6118

WalnutInn@sbcglobal.net

www.TheWalnutStreetInn.com

Wenn ihr mal Lust auf DVD gucken habt, dann könnt ihr sogar in der Hermann B. Wells Library im Untergeschoss kostenlos DVDs ausleihen für eine Woche. Sie haben natürlich nicht das aktuellste Angebot, aber doch ziemlich coole Sachen.

Ansonsten gibt es direkt neben dem Video Saloon, der Kneipe, siehe unten, auch einen kleinen DVD Verleih, der ziemlich gut ist. Er heißt **Plan 9** und eine DVD kostet für zwei oder drei Nächte nur 3\$.

Wenn ihr euch beim Unionboard anmeldet, dann bekommt ihr regelmässig E-Mails darüber, was so los ist in Bloomington. Dort bieten sie auch immer donnerstags einen aktuellen Kinofilm an, der mit eurem Studentenausweis natürlich kostenlos ist.

Restaurants und Bars

Essen

Laughing Planet und **Soma, Kirkwood**: leckerer Kaffee und skurilles Ambiente. Hat mich irgendwie an Berliner Cafés erinnert, weshalb ich das total gerne mochte.

Bloomingfoods, Kirkwood, 6th Street: Biosupermarkt. Natürlich alles etwas teurer, aber super gut. Sie haben verschiedene Filialen und vor allem kann man da mittags auch gut lunchen. Zum Repertoire gehört auch Sushi zum Mitnehmen.

Roots, 6th Street Ecke Walnut: Gleich neben meinem Yogastudio. Es ist ein vegetarisches Restaurant, wo man vor allem auch lokales Obst und Gemüse bekommt. Total lecker, frisch und gesund!

Snow Lion: Tibetisches Restaurant, das dem Bruder des Dalai Lama gehört, der deswegen häufiger in der Stadt ist. Ich habe es selbst noch nicht ausprobiert, es wurde mir aber nur empfohlen.

Tutto Bene, Rogers: Weinlokal. Nicht ganz in unserer Preisklasse, aber sie haben wirklich guten Wein, leckere Snacks und Dinner und man befindet sich in nettem Ambiente.

Trulli Flatbread, Kirkwood oder auch nur Trullis: direkt an der Kirkwood Avenue, was so etwas wie die Einkauf, Weggeh- und Restaurantstrasse in Einem ist. Auch hier gibt es guten Wein und vor allem leckere Pizza (Flatbread). Vielleicht sogar etwas günstiger als Tutto Bene. Auf jeden Fall lohnt sich ein Besuch.

Nick's Hut, Kirkwood: Bar und Restaurant, wo man Sport gucken kann, wo Trinkspiele gespielt werden und vor allem viel Undergraduates sind. Ich empfehle die Pizza und die Chicken Fingers, aber auch die Drinks sowie mein Lieblingsgetränk Wodka Cranberry sind hier sehr gut und günstig. Hier hat kürzlich auch Barack Obama die Wand signiert.

Irish Lion, 6th Street: Viele finden das Essen und das Bier total gut. Ich finde es nicht schlecht, aber auch nicht herausragend. Wie man das in einem irischen Pub halt erwarten kann, gibt es hier eben irische Spezialitäten.

Runcible Spoon, 6th Street: Ein kleines privates Restaurant und Café. Wer das Café Bilderbuch in Berlin-Schöneberg kennt, wird sich daran erinnert fühlen: Wild und beliebig zusammengesetzte Einrichtung, Bücherregale an der Wand und ganz viel Nippes und Kram. Hier kann man den ganzen Tag frühstücken. Das Essen ist total günstig, aber auch richtig gut. Das kann ich nur empfehlen. Es befindet sich auf der 6. Strasse, ganz in der Nähe des Campus.

Mother Bear's, Atwater: Sehr gute Pizza. Direkt in der Nähe unseres Hauses an der Atwater.

Domo Sushi, Swain Street Ecke Atwater: Leider war ich bis heute selbst noch nicht da, aber das ist gleich bei uns um die Ecke und es wurde mir wärmstens von Leuten empfohlen.

Farm, Kirkwood: Hier gibt es guten Wein, leckere Snacks und gute Pizza. Sie benutzen vor allem auch Produkte von lokalen Farmern. Der Sonntagsbrunch soll auch sehr gut sein. Etwas gehobene Preisklasse.

Trinken

Die meisten Bars und Kneipen findet ihr auf der Kirkwood Avenue und in der Umgebung.

Crazyhorse: Ziemlich laut und meistens recht voll. Haben aber eigentlich immer irgendwelche speziellen Angebote.

Video Saloon (The Vid): Meine Lieblingsbar. Bedeutend weniger Undergraduates und tolle Atmosphäre. Hier kann man auch Dart und Billiard spielen.

Kilroys: Hier waren wir eigentlich immer nur dienstags, da es da Shots für 2\$ gibt. Auch eher eine Undergraduate Bar.

Scholar's Inn: Eigentlich vor allem ein Restaurant, aber wir waren immer donnerstags da, wenn es Martini Cocktails zum halben Preis gab. Das Essen ist auf jeden Fall in der etwas höheren Preisklasse. Im Sommer kann man auch voll gut draußen sitzen. Es ist allerdings immer sehr voll und man muss reservieren.

Upland Brewing Company: Lokal gebräutes Bier. Sehr zu empfehlen, vor allem, wenn ihr gerne Weizenbier trinkt. Aber vor allem kann man da auch gut essen.

Shopping

Essen

Sehr zu empfehlen ist der **Farmer's Market** an der 8. Strasse Ecke Morton. Jeden Samstag von 8-1pm von April bis September bieten lokale Farmer ihr Obst und Gemüse an. Von Juni bis September haben sie auch jeden Dienstag Nachmittag einen Markt und zwar von 3-6pm.

Kroger, Marsh: Die normalen großen Supermärkte. Sie haben eine gute Auswahl und vor allem auch eine Foreign Section, wo ihr Nutella und Milkaschokolade kaufen könnt, wenn euch der Sinn nach etwas von zu Hause steht.

Kroger hat auch eine Organic Section an Obst und Gemüse, die sehr gut ist. Ihr könnt euch auch kostenlos eine Krogerkarte machen lassen, mit der ihr dann bei jedem Einkauf Rabatt bekommt.

Bloomington Bagel Company: Sie haben zwei Filialen in Bloomington, eine an der Dunn Street und eine an der 7. Strasse, Ecke Morton. Sehr leckere Bagels in vielen verschiedenen Geschmackssorten und sehr gute Schmears in ebenfalls vielen Variationen. Ein Smear ist Cream Cheese. Ausserdem haben sie gute Salate und guten Kaffee. Vor allem auch zum Lunch zu empfehlen.

Bloomingfoods: www.bloomingfoods.coop Mein Lieblingsbioladen. Hier findet ihr auf jeden Fall dunkles Brot, so wie wir es von zu Hause kennen und auch Knäckebrötchen.

Kleidung, Schmuck, Accessoires, Taschen

Cactus Flower: Laden an der Kirkwood, der alles Mögliche anbietet, vor allem aber auch zu erschwinglichen Preisen. Sie haben wirklich ganz coole Sachen. Im Obergeschoss gibt es eine Second Hand Abteilung, wo man ganz witzige Sachen finden kann. Vor allem zu Halloween findet man hier Einiges.

Moonstones: Kleiner Schmuckladen direkt neben Cactus Flower. Haben schönen Silberschmuck und man findet hier auf jeden Fall gute Geschenke.

Urban Outfitters: Eine Kette, die Geschäfte überall in den USA hat. Hier findet ihr alles von Kleidung, über Schmuck, Möbeln, Taschen, Bücher, Deko, Geschenkartikel und solche Sachen. Manchmal nicht ganz günstig.

Cha Cha, Pitaya: Zwei kleine Klamottenläden fast direkt nebeneinander an der Kirkwood Avenue. Man findet hier ganz hübsche Sachen.

College Mall: Shopping Center. Hier gibt es alle möglichen Geschäfte und Restaurants. Ist auf jeden Fall sehr nützlich. Vor allem bei Target bekommt man alles, was man so braucht. Dieser Laden ist auch gerade am Anfang sehr gut, da man hier günstig Küchenartikel, Bettwäsche, Putzzeug und so weiter kaufen kann.

Edinburgh Premium Outlet, etwa eine Autostunde von Bloomington entfernt, lohnt sich auf jeden Fall. Montag-Samstag 10-9pm, Sonntag 10-6pm.

Sommer Öffnungszeiten (29. Juni-3. September): Montag-Samstag 9-9pm, Sonntag 10-7pm. Für mehr Informationen 812-526-9764, Indiana 46124.

Ich habe auch einmal bei www.Overstock.com bestellt, womit ich gute Erfahrungen gemacht habe. In Indianapolis gibt es auch einen H&M. Ich habe das schon sehr vermisst, während ich hier war.

Glossary

In diesem Teil möchte ich euch helfen durch den Dschungel an wichtigen Begriffen und Wörtern zu kommen, die euch vor allem am Anfang verwirren werden.

Academic Advisor: Da ihr ja wahrscheinlich Graduate Studenten sein werdet, bekommt ihr schon in eurem Welcome Package Informationen dazu, wer denn das ist. Meiner hatte mir einen Willkommensbrief in das Welcome Package gelegt. Die Aufgabe des Academic Advisor ist euch in Unisachen zu beraten, wie zum Beispiel hinsichtlich dessen, was ihr leisten müsst (degree requirements). Er oder sie kann euch aber auch bei der Auswahl eurer Kurse behilflich sein.

Bike Permit: Wenn ihr ein Fahrrad haben solltet, was ja sehr wahrscheinlich ist, da man das in Bloomington wirklich braucht, dann müsst ihr eine sogenannte bike permit beantragen, so dass ihr euer Fahrrad legal auf dem Campus parken dürft. Das hört sich echt bescheuert an, ist aber eigentlich kein Problem, denn die Lizenz kostet nur 5 Dollar und ist in der Regel ein Schuljahr gültig. Das könnt ihr bei derselben Stelle beantragen, bei der alle anderen ihre Autoparkerlaubnis beantragen. Bei uns war das auch in Franklin Hall. <http://www.parking.indiana.edu/>.

Bursar: Das ist das Büro, wo ihr eure Rechnungen bezahlt. Sie haben ihren Sitz im Erdgeschoss von Franklin Hall. Zum Beispiel wurden bei mir am Anfang die Fees, die alle zahlen müssen, nicht gleich abgebucht, sondern ich musste sie extra zahlen. Einmal musste ich **Transcripts** beantragen und musste diese dann auch beim Bursar bezahlen. Rechnungen müssen immer bis zum 10. eines jeden Monats bezahlt werden. Wenn ihr die Rechnungen nicht rechtzeitig bezahlt, dann müsst ihr Mahngebühren bezahlen und habt ein sogenanntes „hold“ auf eurem account. Das bedeutet, dass euer account geblockt ist und ihr so lange nichts machen könnt damit, bis ihr das bezahlt habt. Es gibt keine Rechnungen per Post, sondern ihr bekommt eine E-mail, die euch darüber informiert. Das könnt ihr dann auf **Onestart** nachschauen. Der Bursar ist auch für euer Stipendiumsgeld verantwortlich. Wenn es auf eurem **IU Credit Union** Konto ist, werdet ihr von ihm benachrichtigt. <http://bursar.indiana.edu/>.

Carrol: Ein Carrol ist ein Schreibtisch, den Graduate Studenten in Bibliotheken zugewiesen bekommen. Ihr müsst das aber auch beantragen. Ich hatte meinen in der Fine Arts Library. Sie sind ganz praktisch, da man Bücher, mit denen man für eine Weile arbeiten muss, darauf ablegen kann. In der Hermann B. Wells Library gibt es diesen Service auf jeden Fall auch.

Credit hours: Die meisten Kurse haben drei oder vier credit hours, was eigentlich bedeutet, dass sie drei oder vier Stunden in der Woche gehen. Ich hatte aber eigentlich nur einen Kurs, der drei Stunden ging und dafür habe ich auch vier credit hours bekommen. Als internationale Studenten müsst ihr genug Stunden haben, dass ihr als full time student eingeschrieben seid. Das sind 16 pro Semester, also eigentlich nur drei Kurse, wenn ihr Glück habt.

Ereserves: Dieser Service wird von der Bibliothek online angeboten. Dort können eure Professoren einen Hefter erstellen, in den sie die Texte für die Kurse stellen. Dafür bekommt ihr dann auch ein Passwort. Das heißt, dass ihr sie dann auf euren Computer runterladen oder ausdrucken könnt. Meistens arbeiten Professoren mit verschiedenen Medien, das heißt Bücher, ereserves und Jstor, wo ihr Artikel runterladen könnt. <http://ereserves.indiana.edu>.

Final: Abschlussprüfung. Nicht alle Kurse haben das, aber manche haben sogar ein Final und ein Final Paper, das mit der letzten Stunde des Kurses abgegeben werden muss.

GPSO (Graduate and Professional Student Organization): Sie haben am Anfang auch eine Orientierungswoche, wo sie euch mit allem möglichen Kram helfen können. www.Indiana.edu~gpso.

Hoosiers: Einwohner von Indiana. <http://de.wikipedia.org/wiki/Hoosier>.

IIE (Institute of International Education): Das interessiert euch nur, wenn ihr ein Fulbright-Reisestipendium habt. Das IIE ist Fulbrights Partnerorganisation in den USA. Sie kümmern sich um euch, wenn ihr in den Staaten ankommt. Ihr müsst eure Ankunft dem Institut melden und allen möglichen Kram dahinschicken, aber das bekommt ihr ja alles gesagt. Bei denen habe ich auch meine Visa-Verlängerung für den Sommer beantragen können. Hat zwar etwas gedauert, aber hat am Ende alles problemlos geklappt und ich musste dafür nicht nach Hause fliegen.

IUCAT: Das ist der Bibliothekskatalog für alle Bibliotheken, die zur Indiana University gehören. <http://www.iucat.iu.edu/>.

IU Credit Union: Das ist die Bank, bei der ihr ein Konto (kostenlos) eröffnen müsst, damit ihr euer Stipendiumsgeld bekommt. Sie haben eine Filiale gleich in der Indiana Memorial Union, wo ihr auch hin müsst, wenn ihr euren Studentenausweis beantragt, was ihr aber erst machen könnt, wenn ihr für Kurse registriert seid.

Midterm: Ein Midterm ist eine Prüfung in der Mitte des Semesters ähnlich dem Final am Ende des Semesters.

Office of International Services (OIS): Die befinden sich im dritten Stock von Franklin Hall, wo auch der **Bursar** ist. Hier geht ihr hin, wenn ihr eine Reiseerlaubnis braucht (zum Beispiel, wenn ihr nach Kanada wollt), wegen eures Visums (sofern ihr nicht eines von Fulbright habt). Manche Dinge könnt ihr auch durch iStart beantragen, zu dem ihr durch **Onestart** Zugang bekommt. <http://www.indiana.edu/~intlerv/>. Nicht zu verwechseln mit dem **International Office**, das an der Jordan Avenue liegt.

Oncourse: Sehr wichtig. Jeder Professor benutzt diese Lernplattform in der einen oder anderen Form. Hier könnt ihr den Syllabus, die Texte, Aufgaben, Diskussionsfragen und -foren, sowie Zusatzmaterial finden, das der Professor damit online zugänglich macht. Es gibt sogar ein Gradebook, in dem ihr eure Noten sehen könnt (das wird allerdings nicht von jedem Professor genutzt). <https://oncourse.iu.edu>. Hier findet ihr alle Kurse, in denen ihr registriert seid, aber erst nachdem ihr euch registriert habt.

Onestart: Das ist ein Portal der Uni, das alle möglichen Services anbietet. Am besten guckt ihr es euch selber an, da es so viele verschiedene Services anbietet. Aber auf jeden Fall findet ihr hier eure ID Nummer, hier müsst ihr euch für Kurse registrieren, und eure Adresse eingeben. <https://onestart.iu.edu/>.

Orientation Week: Es gibt eine Orientierungswoche am Department und eine für alle Internationalen Studenten. Im Rahmen dieser werdet ihr gleich ein paar andere Deutsche kennenlernen und müsst einen Englischtest ablegen sowie einen Tuberkulosestest machen, der 60\$ kostet. Inner-

halb der Orientation Week müsst ihr auch eine Immunisierungsform ausfüllen. Es ist sinnvoll zur Sicherheit seinen Impfpass mitzunehmen. Bei uns hat die International Student Orientation am 12. August angefangen. Ihr seid verpflichtet dieser Veranstaltung beizuwohnen.

Registrar: Im ersten Stock von Franklin Hall. Sie kümmern sich um eure Registrierung für Kurse, **transcripts**, und alles möglich andere.

Residential Programs and Services (RPS): Die kümmern sich um die residence halls, also die dorms, wo ihr wohnen könnt, was allerdings nicht zu empfehlen ist, da hier die Undergraduates wohnen und das sehr laut sein kann. Jedoch kümmern sie sich auch um on-campus apartment housing. Deren Hauptgebäude befindet sich 801 North Jordan. Das ist dasselbe Gebäude wie das der Polizeistation. <http://www.rps.indiana.edu>.

Social Security Number (SSN): Diese Nummer braucht ihr auf jeden Fall für die Steuererklärung. Wenn ihr Fulbright habt, dann bekommt ihr einen Brief, mit dem ihr dann zu dem Office geht. Es empfiehlt sich, das auf jeden Fall eher früher als später zu machen, da das auch ein bisschen dauert, bis ihr die zugeschickt bekommt. Ihr müsst sie auch öfter mal bei anderen Dingen angeben.
Social Security Office: 515 West Patterson Drive
Bloomington, IN 47403

Temporary Housing: Das ist eine Unterkunft, in der die meisten internationalen Studenten erst einmal für 2-3 Tage wohnen, wenn sie hier ankommen. Ich habe auch eine Nacht dort verbracht, bevor ich den Schlüssel für unser Haus abholen konnte. Informationen darüber bekommt ihr entweder in eurem Welcome Package oder auch von eurer Betreuerin im Office of International Program in Bryan Hall. Unsere hieß Pamela Christenberry und sie hat uns Informationen per E-Mail zugeschickt, als wir noch in Deutschland waren. Im Temporary Housing könnt ihr allerdings nur drei Tage bleiben. Eine Nacht kostet 25\$. Ich würde also empfehlen, dass ihr schon vorher nach einer Wohnung guckt und dann eine Nacht im Temporary Housing bleibt, da ihr ja wahrscheinlich spät in der Nacht ankommt um dann am nächsten Tag in Ruhe in euer eigentliches Domizil zu ziehen. Das Temporary Housing ist ok, vor allem, weil man bei der Ankunft eh so fertig ist, dass man einfach nur ein Bett und ein Dach über dem Kopf will, aber besonders gemütlich ist das nicht. Ich würde auch empfehlen, eine Decke und ein Kopfkissen mitzunehmen, da das nämlich nicht auf dem Zimmer ist.

Transcript: Das offizielle Dokument über eure Noten, das ihr am Ende eines jeden Semesters bekommt. So etwas haben wir an der FU nicht, da wir ja einzeln unsere Nachweise in Form von Scheinen sammeln. Wenn das transcript online (onestart) anzusehen ist, dann bekommt ihr eine Benachrichtigung.

University ID: Das ist eine 10stellige Nummer, die ihr, wenn ihr sie nicht auswendig könnt, auf einem Zettel in eurem Portemonnaie dabeihaben solltet, weil ihr sie vor allem in den ersten Tagen und während der Orientierungswoche fast überall angeben müsst. Das Blöde ist nämlich, dass diese Nummer nicht auf eurem Studentenausweis ist.

University Information Technology Services (UITS): Hier kann man anrufen (5-6789), wenn man Probleme mit seinem Computer hat. Sie haben auch einen Stand in der Hermann B. Wells Library im Information Commons, im ersten Stock auf der Undergraduate Seite. <http://uits.iu.edu/>.

Hier kann man auch hingehen, wenn man seine printquota aufladen will. Jeder Graduate Student bekommt am Beginn des Semesters 1000 Kopien, aber ich musste das mehrmals aufladen, weil das gar nicht gereicht hat. Eine Kopie kostet aber auch nur 4 Cent.

Außerdem sind sie zuständig für die Computer labs und die Student Technology Centers (STCs).

Webmail: So heißt der E-mail-Account, den ihr von der Uni bekommt. <https://webmail.iu.edu>. Wenn ihr euer Welcome Package bekommt, dann bekommt ihr auch gleich Informationen darüber, wie und wo ihr euren account anmelden könnt. Es empfiehlt sich auf jeden Fall das zu machen, wenn ihr noch in Deutschland seid, weil ihr diesen account total oft benutzen werdet.

Ich hoffe, dass euch dieser Bericht ein wenig eine Hilfestellung war. Als ich die Erfahrungsberichte meiner Vorgänger gelesen habe, war ich erst einmal eingeschüchtert, da ich dachte, dass ich eine so tolle Erfahrung nicht selbst machen kann und dass ich das alles nicht so hinbekomme. Aber glaubt mir, dass sieht am Anfang nur alles etwas viel und unübersichtlich aus und ich denke, dass ihr das auch alles super hinbekommen werdet. Am Anfang ist das auch ganz schön viel, was auf einen zukommt, aber ihr werdet euren Weg schon finden. Da bin ich mir ganz sicher. Meine Erfahrung war dann sogar so gut, dass ich ja noch den Sommer hier bleiben wollte.

Ich wünsche euch beim Erkunden und Erfahrungen-Machen auf jeden Fall viel Spaß und wünsche euch ein ganz tolles Jahr! Genießt es von vorne bis hinten, nutzt eure Zeit und lasst es euch gut gehen. Diese Erfahrung ist so einmalig, die kann euch dann am Ende keiner mehr nehmen. Und wie gesagt, zögert nicht, wenn ihr Fragen haben solltet. Es gibt keine doofen Fragen.

Alles, alles Liebe für euch und viel Erfolg bei euren Vorbereitungen!